

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. S. Hartmann.

Verlagsannahme auswärts: Leipzig: F. A. Hennicke, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg: Altona: Haasenstein & Vogler; Berlin: G. Reimer; Breslau: C. Neumann, Neudamm; Frankfurt a. M.: J. Neumann, Neudamm; Köln: A. Neumann, Neudamm; Paris: G. Leleux, rue de la Harpe; Wien: C. W. Zemanek, Stephansplatz 907.

Abonnement: In Sachsen: 1 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen; In Preußen: 1 Thlr. 10 Ngr. in Preußen; In den übrigen Provinzen: 1 Thlr. 10 Ngr. in den übrigen Provinzen; In den übrigen Provinzen: 1 Thlr. 10 Ngr. in den übrigen Provinzen.

Amtlicher Theil.

Dresden, 8. Mai. Seine Majestät der König haben in einer heute dem Ritter Don Manuel Rances y Villanueva ertheilten Particular-Audienz, dessen Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Ihrer Majestät der Königin von Spanien an Allerhöchsterem Hofe, entgegenzunehmen geruht.

Wichtigster Theil.

Hebericht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Wien: Einberufung des siebenbürgischen Landtags. Weiterer Dementi wegen der angeblichen päpstlichen Schreiben. - Berlin: Landtagsgeschlossene. Einsetzung einer Eisenbahnkommission. Winter und Hertha's Haus gebrüht. Kölner Dombau. Telegraphenconferenzen. Erfolge in Preußen. - München: König Ludwig zurück. Neuer Gemeinrat des Artilleriecorps. - Karlsruhe: Das Organisationsgesetz in der zweiten Kammer. - Frankfurt: Vorkämpfer der Freiheit. Die „Europäer“ über die politische und griechische Frage. - Altona: Truppenverfälschung für Holstein. - Paris: Schluß des gegenseitigen Abtruges. Fortschrittliche Antrost wegen der politischen Frage. Discontinuirung. Einverständnis in der politischen Frage. - Bern: Soßn des Herzogs von Kamele auf der eidgenössischen Kriegsschule. - Lüttich: Tagesordnung und Besetzung wegen des Brigantaggio. - London: Satisfaction von Peru. - China: Kaiser von Tientsin abgelehnt. Der politische Zustand. (Neuer Director des Innen. Einfluß des Revolutionscomitè auf die Senats. Revolutionäre. Ministerial-Gefährde. Rücktritt der Staatsräthe bei Düsseldorf. Obercommandant Jordan. Vermischtes.) Ernennungen und Beförderungen. Dresden'sche Nachrichten. Chemnitz. Weigen. Dablin. Nadeberg Dippoldiswarde. AusdemWalden (Gruende.) Braunschweig. Stettin und Wolfenbüttel. Jena. Inverate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Krakau, 8. Mai. (Tel. d. Pr.) Es bedauert sich, daß Majoranski die Russen am 6. d. M. bei Toply in der Stärke von 3500 Mann mit 6 Kanonen (Sitz und Wagon) sich nach Tomaszow zurückzuziehen. In denselben Tage wurde Miniewski von der überlegenen Macht der Russen, nachdem er große Verluste erlitten, zum Rückzug gezwungen. Krakau, 8. Mai. (Tel. d. Pr.) Bei Spoczko, wohin die russische Garnison von Michalowiec gestern Vormittag in Eilmärschen abgerückt ist, dann bei Bielka-Wies fand gestern von 1 bis 3 Uhr Nachmittags ein Gefecht zwischen 500 Insurgenten und russischen Truppen in unbekannter Zahl statt. Die Insurgenten wurden geschlagen und zerstreut; einem Theile gelang es, sich ins Innere von Polen durchzuschlagen. 141 Insurgenten wurden nach Krakau gebracht. Die Zahl der gefallenen und verwundeten Insurgenten ist noch unbekannt; der Anführer des Gefechts von Bielka-Wies, Szymonowicz, soll verwundet in Tomaszow liegen. Von den Russen wurde 1 Hauptmann und 1 Mann getödtet, drei Mann verwundet. Ueber 200 Russen liegen in Spoczko. Wozna, welcher früher bei Deszno hand, soll am 6. d. M. die Russen von Wozzylaff bis Riehoff gebrängt haben.

Feuilleton.

Literatur. Amely's Dile: „Frauen-Previer“. Wien, Wirtzgraf, 1862. II. Auflage, in 12 (8 und 162 Seiten). - Die bekannte Dichterin hat in diesem schnell in zweiter Auflage wieder gedruckten Werke eine Aufgabe zu lösen gesucht, die sich vor nunmehr fast 100 Jahren der bekannte Romanfänger Hermet gestellt hatte (in seinem Buche „Für Mütter und Eheleute“), nämlich den auch für den Staat so wichtigen Gegenstand der Weiberverehrung. Ihr Zweck ist, schonungslos den faulen Zustand in unserer Gesellschaft, die täglich wachsende Oberflächlichkeit der Frauen, die Genugthuung derselben, sowie ihre Ursachen aufzuzeigen und durch vernünftige Rathschläge Mütter und Ehemänner auf die Mittel aufmerksam zu machen, durch welche diesem an dem Familienleben nothwendigen Wurme der Keckheit und so nach und nach das Weib wieder zu der ihm bestimmten Aufgabe, seine Welt nur in der Häuslichkeit zu erblicken, zurückgeführt werden kann. Einen Hauptgrund stellt sie mit Recht darin, daß in den Schulen der Mädchen viel zu viel (Lernen) gelehrt wird, weil dadurch Ansprüche an das Leben in ihnen erregt werden, die, wenn sie später durch ihre gesellschaftliche Stellung nicht Befriedigung finden, Antrieben und Groll über das ihnen gefallene Loos erregen. Allerdings findet heutzutage ganz dieselbe Mißgriff bei der Knaben-erziehung statt; man läßt den Kindern eine Menge Dinge, die sie kaum begreifen, fragt aber nicht, ob sie dieselben, wenn sie die Schule verlassen, je wieder brauchen können, und ob sie nicht zu jenen Dingen, die schimmeln und herabgeworfen werden, welche die schimmeln Glieder der Gesellschaft sind, und in jeder Stellung die Unzufriedenheit mit ihrem

Paris, Sonnabend, 9. Mai. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern an die Präfekten wegen der Wahlen erinnert an die Vorschriften, welche der Kaiser vollbracht, und fügt hinzu, der Kaiser habe absolutes Vertrauen zu der rührenden Treue, womit ihn das Land immer umgeben und vertheidigt habe. Der Kaiser wünsche, daß die meiste Regelmäßigkeit, deren Mandat kurz vor der Majoranzität des kaiserlichen Prinzen zu Ende geht, ihm ebenso ergeben sei, wie die früheren. Der Minister fordert die Präfekten auf, den Wahlen alle Freiheit zu lassen, aber laßt die Candidaten zu bezeichnen, welche, weil sie die Aufrechterhaltung der Geleise wollten, das Vertrauen der Regierung genießen.

Turin, Freitag, 8. Mai. In der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Innern, die auf die politische Frage bezüglichen Depeschen und Actenstücke würden der Kammer in ihrer nächsten bevorstehenden neuen Session vorgelegt und mit andern, auf verschiedene answärtige Fragen bezüglichen Actenstücken gedruckt werden.

Kopenhagen, Freitag, 8. Mai, Abends. Der Architekturfürst des Reichsraths Hans Christian Andersen, Einige geringe Redaktionsänderungen angenommen, ist verabschiedet worden. Der ursprüngliche Entwurf Clausen-Page völlig gleichlautend.

London, Sonnabend, 9. Mai. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses überreichte der Earl v. Shaftesbury eine Petition der City zu Gunsten Polens. Earl Russell erklärte: England könne vorerst nur freundschaftliche Vorstellungen machen. Die gerechten Erwartungen der Polen seien trotz der Humanität des Kaisers Alexander bisher getäuscht worden; Vertrauen sei Polen nicht zusammenzuhalten. England proponire die Wiederherstellung der Verfassung von 1815 mit einer von Polen gewählten Nationalversammlung, und die Ueberlassung der Verwaltungsgewalten an Eingeborene. Andererseits sei eine Trennung des Königreichs Polen von Russland proponirt. Gegenüber dem Widerstande Russlands, Preußens und Oesterreichs halte aber England dieselbe fast für unansführbar, außer durch einen langen Krieg, den man nur aus äußerster Noth unternehmen würde. England befürworte daher nicht die Fortsetzung des Krieges, sondern wolle gemeinsam mit den übrigen Mächten eine besonnene Politik verfolgen.

Tagesgeschichte.

Wien, 7. Mai. (O. G.) Wie wir vernehmen, ist der wesentlichste Theil der auf den siebenbürgischen Landtag Bezug nehmenden Beschlüsse der siebenbürgischen Hofkanzlei an das k. siebenbürgische Gubernium in Klausenburg bereits abgegangen und dürfte die Publication des provisorischen Wahlgesezes für den bevorstehenden Landtag und der übrigen hierauf bezüglichen allerhöchsten Bestimmungen im Laufe der nächsten Tage zu geschäfften sein. - Die „O. G.“ theilt: In einer Correspondenz aus Rom kommt die Frankfurter „Europe“ auf ihre frühere, unrichtig besprochene Nachricht von den in der polnischen Sache nach Wien und Paris gerichteten päpstlichen Schreiben zurück; sie will jetzt die Schuld des Nichtzutreffens der Briefe an ihren Bestimmungs-orten der Gegenwirkung des kaiserlichen Postschaffers Freiherrn v. Bach zuschreiben. Die Wahrheit hat dabei nicht gewonnen, und wir können versichern, daß Oesterreich in keiner Weise in Rom einen Rath zu ertheilen für nöthig erachtet hat, vielmehr von der Ueberzeugung ausgegangen ist, daß die bewährte Weisheit des heiligen Vaters in den Angelegenheiten und Interessen der katholischen Kirche den richtigen Weg zu finden wissen werde. - H. Berlin, 8. Mai. Die heutige Sitzung des Staatsministeriums, welche eine kurze Unterbrechung der Willkürdebatte nöthig machte, beschloß die Ge-

schlossen, auf der einen Seite will man wissen, ob sei geschlossen, morgen den Landtag zu schließen, ja man glaubte selbst in Abgeordnetenkreisen so fest an die Möglichkeit eines Landtagschlusses, daß man Vorstellungen über eine solche Eventualität, wie sofortige Verantragung einer Resolution oder Adresse an die Krone in Anrechnung bringen zu müssen glaubte. Diese Befürchtungen sind, wie bestimmt zu melden ist, durchaus ungegründet, der Landtag wird nicht morgen, wohl aber in etwa 14 Tagen kurz vor Pfingsten, geschlossen werden, bis wohin die Abgeordneten, der Handelsvertrag mit Belgien beiden Parteien vorgelegen haben und die Budgetberatungen beendet sein werden. Der Gegenstand des heutigen Ministerrathes betraf die Verhängung des Verordnungsmaßes über die Provinz Posen und die Stellung der Regierung zu den Anträgen des Abgeordnetenhauses über die Militärreform. In beiden Beziehungen wird morgen eine Erklärung im Abgeordnetenhaus wohl nicht mit Unrecht erwartet. Es verläutet, daß die Regierung sich bereit erklären möchte, welche, mit den Fortschritten verglichen, eine vermehrte Aushebung und verlängerte Reservepflicht bedingten, indessen nicht die gewöhnliche Majorität zu gewinnen. Lepore ist den Fortschrittlichen Vorschlägen sicher, obwohl die Fortschrittspartei gewillt ist, lediglich für die Annahme der Abgeordneten Birchow und Fautsch zu stimmen.

Der Deputation der Städte Rathenow, Stendal und Kagermünde, welche am 21. d. M. in Angelegenheiten der Berlin-Brandenburger Eisenbahn bei Sr. Maj. dem Könige eine Audienz hatte, ist, wie der „O. G.“ mitgetheilt wird, auf Ihre Bitte um Concurrenz der Bahn folgende Antwort erteilt: „Wenn ich Ihnen bei der jetzigen Lage der Sache auch nicht die bestimmte Versicherung meiner künftigen Beistandung der Bahn geben kann, so wird doch wohl Ihnen und Ihren Committenten sehr schon die Zusage meinerseits genügen, daß ich selbst lebhaftes Interesse für die neue Berlin-Brandenburger Bahn habe.“ Der König setzte dann noch hinzu: „Ich danke Ihnen sehr für die mir bei dieser Gelegenheit von Ihnen gegebene Versicherung der Liebe und Treue. Es sind jetzt schlimme Zeiten, und dieselben werden nicht eher besser werden, als bis der Conflict niedergehen sein, welchen das Abgeordnetenhaus hervorgerufen hat. Wir kommen nicht eher zu einem geordneten Fortschritte, den ich für das Wohl des Staates so sehr wünsche, als bis die Frage über die Krone reorganisations und die damit zusammenhängende Budgetfrage erledigt sein werden. Ich habe diese Angelegenheiten sehr wohl geprüft und weiß, daß ihre Durchführung zum Segen des Landes gereichen wird, und ich werde mich in derselben durch nichts beirren lassen. Man spricht öfters von einem Verfassungsbruch. Ein solcher Vorwurf enthält den eines Meineides, aber bei Gott, ich habe meinen Eid nicht getreten. Ich scheue nicht und halte fest an dem, was ich 1858 versprochen habe. Dies werde ich auch durchführen, aber erst wenn Ruhe in die Gemüther zurückgekehrt ist. Meine Pflicht ist es, hierbei die verfassungsmäßigen Rechte der Krone nicht schmälern zu lassen.“ - In Danzig ist gestern der Oberbürgermeister v. Winter zum Vertreter der Stadt im Herrenhause gewählt worden. - Die „Corresp. Stern“ berichtet, das russische Cabinet habe in Kopenhagen ernstlich gegen den neuesten Staatsrath reconstituirt. Auch von anderer Seite wird diese Mitteilung bestätigt. - Nach dem am 4. September 1842 von dem Könige Friedrich Wilhelm IV. Maj. der Grundsatz zum Fort- und Ausbau des Kölner Domes gelehrt worden, ist der Bau nun während dieser 21 Jahre so weit gediehen, daß seine Vollendung mit Ausnahme der beiden westlichen Thürme bevorsteht. Wie wir hören, hat nun der Kölner Domverein, an dessen Spitze der Cardinal-Erzbischof von Köln steht, Sr. Maj. den König zu dem am 15. October stattfindenden Vollendungsfeste eingeladen, und Sr. Maj. soll eine zugehörige Antwort erteilt haben. - In Hannover wird demnächst (am 11. d. M.) die

stehende Conferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins stattfinden, auf welcher Beratungen über mehrfache Verbesserungen im Telegraphennetze gepflogen werden sollen. (Als Hauptgegenstände werden die „R. D. Z.“ Ermäßigungen des Vereinstarifs und veränderte Bestimmungen über Vertheilung des Vereinstommens bezeichnet.)

Nach einer Mitteilung der „R. A. Z.“ haben in Dresden (Kreis Kößel in Regierungsbezirk Königsberg) traurige Erfolge stattgefunden. Infolge wiederholten gewaltigen Widerstandes gegen den Landrath bei der Entlassung eines Mühlenlehrs wurde ein Militärcommando von 25 Mann requirirt. Nach fortgesetztem Widerstande, wobei auch die Verwendung einiger Soldaten vorkam, und nach wiederholten vergeblichen Aufforderungen, zum Auseinandergehen schritt das Militär ein, wobei neun Civilpersonen tödt und drei verwundet auf dem Platze blieben. Auch mehrere Soldaten wurden verwundet. Die Regierung hat eine commissarische Untersuchung angeordnet.

München, 6. Mai. (B. M.) König Ludwig ist nach sechsmonatlichem Aufenthalt in Nizza im besten Wohlbefinden heute wieder hier eingetroffen. - Generalmajor v. Brodewitz, der heute vor 50 Jahren, ein neunjähriger Knabe, als Tambour in die Artillerie eintrat, in welcher sein Vater als Unteroffizier diente, ist zu Ehren dieses Tages vom König Mar zum Commandanten des Artilleriecorps ernannt und zur künftigen Tafel gesogen worden.

Karlsruhe, 5. Mai. (F. Z.) In der gestrigen und heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam der über den Entwurf einer Verwaltungsorganisation zwischen der Kammercommission und der Regierungskommission vereinigte Compromißvorschlag für die Wahlen zum Aemterrathe und zur Kreisverammlung in Frage. Die Regierung verlangte zunächst, daß die Kreisverammlung in der Wahl der Aemterrathe nicht beschränkt sei auf die aus Urwahl hervorgegangenen Vertrauensmänner; dagegen verzichtete die Regierung auf die Aufstellung einer Urliste durch die Gemeindeglieder, so wie Doppelprüfung und Bereinerung derselben durch Aemterrathe und Kreisverammlung. Die Regierung giebt ferner zu für die Kreisverammlung, daß diese aus freier indirecter Wahl hervorgehe. Ohne daß dies von der Regierung als Bedingung aufgestellt wurde, hat die Commission, statt der Vertretung der Gemeinden in der Kreisverammlung, eine Vertretung der Gemeinden durch Abgeordnete der Gemeindeglieder vorgeschlagen. Sie sollen ein Drittel der gewählten Abgeordneten in die Kreisverammlung stellen als Vertreter des corporativen Gemeindeglieds und analog den mit Briefstimmen ausgestellten Mitgliedern des großen Stadtrathes. Die Kreisverammlung wird also nach dem Compromißvorschlage zu zwei Theilen und indirect aufgestellten Vertrauensmännern bestehen. Der Wahlvorschlag für Aemterrathe und Kreisverammlung nach der zwischen Regierung und Commission vereinbarten Fassung wird nach längerer Debatte angenommen.

Frankfurt, 8. Mai. Zur Kistenvertheilung meldet, acht Panzerschiffe bis 1866 gebaut werden, davon zwei für die Ostsee, drei für die Elbe und Weichselmündung und die Jade, und drei schwimmende Batterien für die Entmündung bestimmt sind. Preußen solle das Recht zugesprochen werden, für die Bundesflotte Kanonen in allen außerpreussischen Dörfern und Kordbeckchen zu liefern. Die Commission hat den Bau folgender Eisenbahnen für nothwendig anerkannt: Stralburg-Rostock, Hamburg-Carlsbad, Dornburg-Stralburg-Premerhaven, Bremen-Oldenburger-Beer, Oldenburg-Deppen.

Frankfurt, 7. Mai. Die „Europe“ will wissen, zu den Conferenzen, welche demnächst die drei Schuttmächte besaß Regelung der griechischen Angelegenheit in London halten werden, solle auch Bayern eingeladen werden, aber erst nach der ersten Sitzung, weil diese vorzugsweise der Prüfung des Beschlusses der griechischen Nationalversammlung, durch welchen König Otto und die bayerische Dynastie des hellenischen Thrones verlustig er-

stein darf, nach einer Mitteilung des „Säch. Kirchen- und Schulblattes“, jetzt nicht bloß als gefordert zu betrachten sein, sondern das Unternehmen gewinnt auch noch täglich an Ausdehnung und Bedeutung, und es ist daher gegründete Hoffnung vorhanden, dasselbe werde allen billigen Anforderungen vollständig genügen und das in dem angegebenen Projecte gestellte Ziel erreichen. Noch besonders ist hierbei zu erwähnen, daß sich in dieser Angelegenheit für Alle, welche mit dem Bau und der Ausstattung von Kirchen umgehen, eine Gelegenheit darbietet, wo sie sich über alles das Nöthige nicht bloß unterrichten, sondern sich großentheils sofort damit versehen können, da die meisten angebotenen Gegenstände veräußert sind, und der Ausstellungsort im Interesse der Käufer wie der Sache selbst sich sehr der Vermittelung von Verkäufen unterziehen wird. Das Ministerium des Cultus hat dem Unternehmen gleich anfangs eine Beihilfe gewährt, und infolge der ergangenen Aufforderung hat eine Anzahl von Kirchenpatronen und andern Freunden kirchlicher Kunst, Sr. Majestät der König Johann von Sachsen, Sr. L. Hoheit der Prinz Georg und die Mitglieder des Quaders Schönbürg obenan, durch Zeichnung von Darlehen eine Summe zusammengebracht, durch welche die Ausstellungskosten gedeckt sind. Diese an sich nicht unbedeutenden Kosten werden auch durch die von dem Finanzministerium und der Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn erlangte Vergünstigung freier Rückfahrt gemindert. Der Comite hofft, nach Deckung der Kosten und Restituirung der erhaltenen Vorschüsse einen Ueberschuß zu behalten, welcher zum Ankauf von Ausstellungsgegenständen verwendet werden soll, um damit den werthvollsten abgetrauten Kirchen unsers Vaterlandes ein Geschenk zu machen. In dem Ende hat die Anzahl der Darleher auf die Rückzahlung der geleisteten Darlehen verzichtet. Das die Aus-

stellungengegenstände betrifft, so wird, obwohl das Verzeichniß derselben noch lange nicht als geschlossen zu betrachten ist, so ziemlich Alles, was der Prospect aufzählt, vertreten sein, ja es ist Einiges dazu gekommen, woran man anfänglich nicht gedacht hatte. Als Ausstellungsort ist der Curiaal des Mineralbades Hofenstett nicht seinen Bedenkamen gewährt. Die Eröffnung der Ausstellung ist auf den 9. (nicht 4.) Juli anberaumt; für das größere Publicum ist sie erst vom 10. an zugänglich. Die anfänglich auf 14 Tage angelegte Dauer wird wahrscheinlich noch eine Verlängerung erfahren.

Der Botaniker Oestrath Schleiden, der seine Professur in Jena aufgegeben hat und jetzt in Dresden lebt, hat, der „Nig. Bl.“ zufolge, einen Ruf nach Dorpat erhalten.

Die Deutschen machen bekanntlich gern den Ausländern (besonders den Franzosen) Vorwürfe wegen Ungründlichkeit. Die neueste Nummer der „Blätter für literarische Unterhaltung“ bringt eine recht ansehnliche Blumenlese von Schnipern, welche sich deutsche Autoren zu Schulden kommen ließen.

In Lüttich fand in vorigen Monat die Versteigerung der Gemäldesammlung des Notars Gillinet statt. Zu den höchsten Preisen gingen weg: „Die heiligen Frauen am Grabe Jesu“ von Kr. Gheffert für 13,650 Frk., ein Tenier für 12,250 Frk., ein Galt für 11,000 Frk.

Zu den bereits vorhandenen Biographien Ludwig Uhland's wird noch eine ausführliche Lebensdarstellung kommen, welche Friedrich Koster, einen der vertrautesten Freunde des abgelebten Dichters, zum Verfasser hat und vieles Neue und Interessante bieten soll.

Die beschlossene Ausstellung von kirchlichen Kunst- und Gewerbegegenständen in Döben-







— Kadeberg, 9. Mai. Ostern Nachmittags 4 1/2 Uhr ist eine Streife der königlichen, zum Alexander-Revier gehörenden Waldwache, genannt die Parthe, an der Ecke...

Bahnhof Voitschappel verlassen hatte, wurde plötzlich das Ostsignal gegeben, indem eine Lokomotive, mit reißender Geschwindigkeit nach Dresden kommend, auf den Zug herankam...

Wetter hier angekommen. Niemand festhaft. Alles im besten Wohlsein. Die Gesellschaft, in dieser Gegend, vornehmlich täglich bis Mitternacht bei Gesang und Musik auf dem Berge. Alles sehr zufrieden, freundliche Aufnahme.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 8. Mai. Die letzte Veranlagung des volkswirtschaftlichen Budgets, welche bekanntlich in diesen Tagen in Dresden stattfand, wozu das jetzige reichhaltige Programm bezieht, wurde am 14. und 15. September d. J. abgehalten...

Der Antrag zum Gesetz und dessen Verhandlungen sind jedem bekannt. Weiter sind dem Antrag die Quantitäten der Eisen- und Stahlfabrikate, die in den letzten Jahren in Sachsen erzeugt wurden, festgestellt worden...

Vermischtes.

Die von Wien (über Triest) nach Konstantinopel abgehende zweite Reisezeitung hat an die „W. Z.“ aus Otr. 6. Mai, 10 Uhr 30 Minuten Vormittags, folgendes Telegramm abgeleitet: „Bei dem herrschenden...

Verkehrs-Übersicht der königlich sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen vom Monat März 1863.

Table with columns for Personenverkehr, Güterverkehr, and Gesamt-Einnahme. It is divided into sections A (Westliche Staats-Eisenbahnen), B (Östliche Staats-Eisenbahnen), and C (Privat-Eisenbahnen). Rows list various railway lines like Leipzig-Dresden, Dresden-Riesa, etc., with their respective passenger and freight statistics and revenues.

Drachenswerth für Juristen. Zu L. Wolf's Antiquariat (See-straße Nr. 18 erste Etage im goldenen Anker).

- List of legal books for sale, including 'Coder des in Sachsen geltenden Kirchen- und Schulrechts', 'Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle', 'Archiv für die civilistische Praxis von Franke, Ende, Rittermeister u. K. M.', etc.

Hamburg-Amerik. Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York. Includes shipping schedule with ship names like 'Southampton', 'Hammonia', 'Teutonia', etc., and departure dates.

Bad Blankenburg i. Thüringen. Riefenabel, Dampf- und balsamische Bäder, verbunden mit einer Kaltwasserheilanstalt. Die Bade-Verwaltung in Blankenburg in Th.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin. Als Agenten für das Königreich Sachsen sind ernannt worden: in Chemnitz Herr Gustav Dörffel, in Elsterberg Herr A. Hoffmann, in Glauchau Herr C. F. Wünsch, etc.

Lehr- u. Erziehungsanstalt des Dr. med. Hesse in Bischofswerda. Bei der gesunden Lage der Anstalt und der fortwährenden ärztlichen Berücksichtigung ihrer Zöglinge hat sich dieselbe bisher namentlich an solchen Kindern bewährt, deren Gesundheit einer besonderen Berücksichtigung bedurfte.

Verkauf eines prachtvollen Landhauses bei Dresden. In reißender Lage der Rottschwitzer Berge (Dampfschiffstation) ist ein selten schöner, bequem eingerichteter, herrlicher Landhau zu verkaufen. Das Haus ist im neuesten und elegantesten Stil gebaut...

Landwirth. Vermittl.-Bureau von G. A. Hauffe. empfiehlt in grosser Auswahl Herrschaften, Ritter- u. Land-Güter, Villen, Familienhäuser, Fabriken, gewerbliche Etablissements u. dergleichen zum An- und Verkauf.

Pianino's. Pianofortefabrik von August Lehmann, Landhausstraße Nr. 1. wird eine französische Bonne von freudlichem brisenden Wesen, kathol. Confession, für 2 Kinder von 2 und 4 1/2 Jahren, Autr. 1. Juni, Anmelddungen übernimmt unter Chiffre N. D. die Frau Wittwe des Verstorbenen.

Wasserheilanstalt zu Liebenstein bei der Berra-Eisenbahn-Station Immelborn. Anmelddungen zu adressiren an den Arzt derselben, Dr. Martiny.

Curort Berneck in Oberfranken, Bayern. Gröfste der bewährtesten Kurgastanstalt mit Riefenabel-Dampfbädern u. am 15. Mai 1863. Das Comité: v. Kamm, R. v. Kammann, Gabelmann, I. Decan, Dr. Gammert, pract. Arzt, Bode, Apotheker, Dr. v. Valschütz, Hg. Bezirksarzt.

Wechsel auf New-York. und andere Haupt-Städte der vereinigten Staaten von Nordamerika sind jederzeit unter billigen Bedingungen bei uns zu haben. Luder & Fischer, Reußstadt-Dresden.

Glycerin-Toiletten-Seife. Glycerin-Gold-Cream. Diese beiden sind nach kurzem Gebrauch einen höchst wohlthätigen Einfluss auf die Haut aus, geben derselben ein weiches, jugendliches Aussehen und entfernen sicher alle Arten Hautmängel.



